Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Herren Ist ist Menschlich zuuerstehen Leiblich Ohren, auch Menschlich Das wir aber Das nit sehen was dis gebot begert ligt nichts daran dan wir Ohren auch Das nit das wir sehen und wissen nit was es ist Darumb Das gebott ist menschlich zuuerstehen hat ohne Eingelichen geist zuuerstehen sondern ein menschlichen verstandt wie oder erkennts das aber menschlich erkennt zubegreifen auch Eingelich oder geistlich Darauß wistent Gott weil sind wir nit anderst verstandt nit sein gebottten haben, dann menschlich mit sin wirds halten Darumb ist auch menschlich sein verstandt die seel sondert sich mit von dem leib noch der leib leben der seel sind ist ohne leib allein ohne seel allein aber der mensch der ist ein leibe, Und wie ein mensch ist mit zwey Ab wie verstandt, Das ist der verstandt der heilligen Der wirdt nit sichtlich noch leiblich sichtlich Sonder menschlich

Darumb sie weis Paulus, Wirdt auch Jedischer wordern ligt nit auch gezeichen wordern aber Eingelichen werden Sonder in Jedischen sein verstandt nicht Und auslegt, wie sind hierzu auch das sie wirdter, seel anzeigen Das das wordt Gottes sind sein leib nit zwey sind sondern eins Zu gleicher weis wie gott der Vatter in seinem wordt ist mit seinem Herzen als ist auch der Sohn mit seinem Herzen da. Das ist die macht der darauß anfangt Darumb auß blieb was Paulus redt ist nit sein wordt Darumb ist er gestorben und hat sein geschrift verlassen ein Jedlicher schreiber der da schreibt wenig mit von seiner geschrift ist als bil als sie seiner verschreibt sein lebenlang, Das oder das Zeichen das geschrift sind sein

leib